



RÖMERSTRASSE UND WEITERE ZWISCHENRÄUME

Wir betrachten die Römerstraße als eine Art Parkway, eine Straße, die durch einen Park führt. Dafür schlagen wir zwei Eingriffe vor: Im Süden markieren wir die Anwesenheit des Torhausplatzes als eine Lücke, die sich hin zum Paradeplatz und zum Berg öffnet und konzeptuell einen durchgehenden Boden auf der privilegierten Fußgängerpassage Römerstraße bildet. Im Norden verstärken wir die Bäume entlang der Straße in dem wir die Bürgersteige verbreitern und die Bepflanzung erweitern. Diese neuen Bepflanzungen nehmen ebenfalls das Oberflächenwasser auf. Weiterhin öffnen wir die Ecke Römerstraße mit der Rheinstraße - trotz dem Denkmalschutz den wir selbstverständlich respektieren. Der Ort wir sozusagen zu einer Einladung in den Park – integriert in die denkmalgeschützte Geschichte des Ortes.



Existierende Situation



Optimieren der strassenbreiten



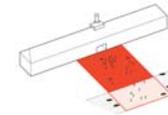
Begrünung und Wassermanagement



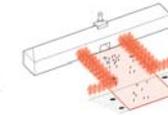
Den Park aus seinen Mauern befreien



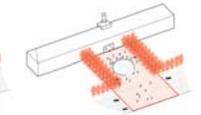
Einen Vorplatz gestalten



Erweitern



Rahmen

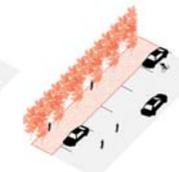


Begrüßen

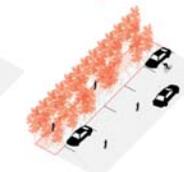
INTERNE LINKS



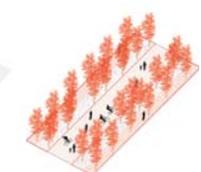
Existierende Situation



Den Parkplatz ersetzen



Begrünung und Wassermanagement



In Richtung einer beplanten Auffahrt